

Boletus	Jahrg. 4	Heft 2	1980	Seiten 27 bis 28
---------	----------	--------	------	------------------

WOLFGANG FISCHER

Ischnoderma benzoinum bei Potsdam gefunden

Das Potsdamer Gebiet wurde durch BENKERT (1977) eingehend nach Porlingen und Schichtpilzen durchforscht. Daß dennoch überraschende Neufunde gemacht werden können, zeigt die Entdeckung von *Ischnoderma benzoinum* (WAHLENB.) P. KARSTEN am 21. 10. 1978 zwischen Saarmund und der Autobahn des Berliner Südringes etwa 10 km südlich von Potsdam. Aus dem Norden der DDR sind somit drei Funde dieser seltenen Art bekannt geworden. 1959 wurde die Art auf der Halbinsel Darß westlich von Prerow im Dünen-Kiefernwald an einem Pinus-Stubben gesammelt (KREISEL 1972). Herr Dr. P. SAMMLER teilte mir einen weiteren Fund aus dem Kreise Jüterbog mit. Hier wuchs die Art am Grunde leicht angekohlter Pinus-Stubben auf einer ehemaligen Brandfläche bei Malterhausen (5. 11. 1978). Bei Saarmund fanden sich am 21. 10. 1978 zahlreiche noch relativ junge Fruchtkörper am Stamme einer sehr starken, gefällten und liegengeliebenen Kiefer. Der weitgehend entrindete Stamm überbrückt den Waldbrandstreifen nahe dem Autobahn-Parkplatz Saarmund.

Früher wurde *Ischnoderma benzoinum* nicht von *Ischnoderma resinolum* (FR.) P. KARSTEN getrennt (so z. B. bei KREISEL 1961). Ältere Literaturangaben von *I. resinolum* auf Nadelhölzern beziehen sich offensichtlich auf *I. benzoinum*. POUZAR (1971) wies in einer ausgezeichneten taxonomischen Studie die Selbständigkeit beider Arten nach. Beide annuelle

In der folgenden Übersicht sind die wichtigsten Merkmale der Arten gegenübergestellt:

	<i>I. benzoinum</i>	<i>I. resinolum</i>
Oberseite der Hüte	dunkelbraun	ockerrötlich
Hutrand	± scharf, oft wellig	stumpflich, gerundet, oft glatt
Trama	0,6–1 cm dick braun	1–2,5 cm dick weiß-gelblich, zuletzt hell holzbräunlich
Röhrentrama des reifen Pilzes	dunkelbraun	weißlich bis gelblich
Hyphen der Huttrama	dicht, wellenförmig-parallel	locker, in allen Richtungen verzweigt
KOH auf Hyphen der Huttrama	bräunlich	hyalin-gelblich
Wirtsbäume	Nadelhölzer	Laubhölzer, vorzugsweise auf Rotbuche

Ischnoderma-Arten durchlaufen in ihrer Entwicklung zwei Phasen. Sie sind zunächst bis zum Erreichen der Fruchtkörper-Endgröße fleischig und saftreich (leptoporoid Phase), später werden sie hart-korkig (fomitoid Phase). In der letzten Phase werden die Pilze erst voll fertil. Die Hüte falten sich im Alter charakteristisch in radialer Weise. Der Rand erscheint dann etwa grob wellig-gekerbt. JAHN (1973) befaßt sich mit der Entdeckungsgeschichte und den Unterscheidungsmerkmalen der beiden Harzporlinge.

In der leptoporoiden Phase hat *I. benzoinum* weiße Poren, die an Druckstellen bräunen, ähnlich wie bei *Ganoderma appplanatum*.

Nach JAHN (1973) ist *I. benzoinum* in Europa weit verbreitet und hat einen Schwerpunkt in den Nadelwäldern der montanen Stufe. Die wenigen bekannten Fundorte von *I. resinatum* liegen offenbar im Arealgebiet von *Fagus sylvatica*. Aus der BRD wurden drei Funde bekannt. In der DDR wurde sie bisher nur bei Vockerode unweit Dessau an einem liegenden *Fagus*-Stamm von K.-H. MÜLLER 1973 festgestellt.

Herrn Dr. H. JAHN (Heiligenkirchen bei Detmold, BRD) möchte ich bestens danken für Literaturhinweise und für die Bestätigung der Richtigkeit meiner Bestimmung.

Literatur

BENKERT, D. (1977): Die Porlinge und Schichtpilze der Postdamer Umgebung. *Gleditschia* 5: 165–202.

JAHN, H. (1973): Einige in West-Deutschland (BRD) neue, seltene oder weniger bekannte Porlinge (*Polyporaceae* s. lato). *Westfälische Pilzbriefe* 9 (6/7) : 81–118.

KREISEL, H. (1961): Die phytopatogenen Großpilze Deutschlands. Jena.

KREISEL, H. (1972): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg III. *Mykolog. Mitteilungsblatt* 16 : 73–88

POUZAR, Z. (1971): Notes on taxonomy and nomenclature of *Ischnoderma resinatum* (FR.) P. KARST. and *I. benzoinum* (WAHLENB.) P. KARST, *Česká Mykologie* 25 : 15–21.

Dr. W. FISCHER, DDR – 15 Potsdam, Hans-Sachs-Straße 13.

Berichtigungen

Heft 2 / Jahrg. 3, 4. Umschlagseite, *Boletus*-PilzAtlas.

Die abgebildeten Fruchtkörper (Apothecien) gehören nicht zu *Aleuria aurantia* (OEDER ex FR.) FÜCKEL, wie im Text angegeben ist, sondern zu *Melastiza chateri* (W. G. SMITH) BOUD. Dies ergab eine Revision des Materials durch Dr. D. BENKERT. Wir danken Dr. D. BENKERT für sein Bemühen und Herrn W. FELLER für seine Bereitwilligkeit, das fehlbestimmte Material zur Verfügung zu stellen.

Heft 1 / Jahrg. 4, S. 19, 20 u. 3. Umschlagseite; Beitrag R. CONRAD: „Aufruf zur Mitarbeit bei der Erfassung der Vorkommen der Stachelbärte (*Hericium*, *Creolophus*) in der DDR“.

In diesem Beitrag wurden die Legenden zu den Abbildungen vertauscht. Der Bildtext auf S. 20 gehört zum Foto auf der 3. Umschlagseite, der Bildtext auf der 3. Umschlagseite gehört zum Foto auf S. 20. Außerdem ist auf S. 19, 3. Absatz, 5. Zeile „*Dryodon covallides*“ in *Dryodon coralloides* abzuändern.

Die Redaktion

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Wolfgang

Artikel/Article: [Ischnoderma benzoinum bei Potsdam gefunden 27-28](#)